

Thema	Hinweissätze
ÜR	<a href="#">R1</a> <a href="#">R2</a> <a href="#">R3</a>
<a href="#">RSWK</a>	7,5
Entitätencode	wird grundsätzlich nicht vergeben
Satzart	Nach dem derzeitigen Migrationsstand sind alle Satzarten möglich; zukünftig sollte es nur noch die Satzart Ts geben, d.h. es gibt nur noch Hinweissätze für die Zerlegungskontrolle von Sachschlagwörtern.
Allgemeines	Eine besondere Form der Schlagwortsätze sind die Hinweissätze des Teilbestandes "s" (Feld 011). Hinweissätze dürfen zur sachlichen Erschließung von Titeldaten nicht verwendet werden. Die Erschließung der Titel erfolgt ausschließlich durch die Kombination der in Feld 260 aufgeführten Schlagwörter (siehe RSWK 3. Aufl. 7.5).  Hinweissätze gibt es gemäß den Übergangsregeln nur bei Sachbegriffen. Alle anderen Hinweissätze sollen in Normdatensätze umgewandelt werden.
Bevorzugte Bezeichnung	
Abweichende Namensform/Bezeichnung	
In Beziehung stehende Datensätze	Hinweissätze transportieren einen Sucheinstieg für einen Nicht-Deskriptor. Als Nicht-Deskriptor werden ihm keine Attribute und Beziehungen zugewiesen. Es gibt keine in Beziehung stehende Datensätze in den Feldern 5XX.
Verwendung	Diese Regel findet in der Sacherschließung Anwendung.
Pflichtfelder	Hinweissätze werden in der Satzart eindeutig gekennzeichnet und zwar mit einem „e“ im Feld 005 in der Position 4 (vgl. <a href="#">Erfassungsleitfaden</a> Feld 005). Sie enthalten einen Hinweis von einem Nicht-Deskriptor (Feld 150) auf eine Kombination zweier oder mehrerer Schlagwörter (Feld 260, vgl. <a href="#">Erfassungsleitfaden</a> ).  Pflichtfelder in Hinweissätzen: 005 Gattung und Status einschl. Position 4 006 GND-Label (maschinell) 011 Teilbestandskennzeichen mit Inhalt „s“ 035 GND-Nummer (maschinell) 065 GND-Systematik 150 Nicht-Deskriptor 260 Zu verknüpfende Deskriptoren entweder über eine Ident-Nummernverknüpfung oder als Textstring für Form- und Zeitschlagwörter. Da es keine Indikatoren mehr gibt, werden Form- und Zeitschlagwörter gemäß ihrer Rolle im Bemerkungsfeld \$v mit „f“ für Formschlagwort oder „z“ für Zeitschlagwort gekennzeichnet.  670 Quellenangaben

	903 Katalogisierende Institution (maschinell)
Beispiele	<p>005 Ts1e 150 Betonkorrosion 260 !...!<i>Beton</i> 260 !...!<i>Korrosion</i></p> <p>005 Ts1e 150 Karolingerzeit 260 !...!<i>Fränkisches Reich</i> 260 Geschichte 687-840\$<b>svz</b></p>
Altdaten (Migrationsstand)	<p>Bei der Migration werden alle SWD-Hinweissätze standardmäßig 1:1 in GND-Hinweissätze umgewandelt. Die Übergangsregeln sind noch nicht umgesetzt.</p> <p>In der SWD gab es Hinweissätze mit allen Indikatoren. Die Indikatoren wurden in die unterschiedlichen Satzarten migriert. Deshalb gibt es in der GND zum Produktivbeginn Hinweissätze in allen Satzarten. Sie müssen aufgearbeitet werden. (Siehe Konzept zur Altdatenaufarbeitung, Link.)</p> <p>(Beispiel für Altdatenkorrektur: siehe Match-und-Merge)</p> <p>Bereits in der SWD war der Indikator für Form- oder Zeitschlagwörter oft nicht vergeben; der Platzhalter „x“ muss aufgearbeitet werden:</p> <p>Migration: 005 Ts1e 065 16.4b 150 Karolingerzeit 260 !...!<i>Fränkisches Reich</i> 260 Geschichte 687-840\$<b>svx</b> 670 M</p> <p>Korrektur: 005 Ts1e 065 16.4b 150 Karolingerzeit 260 !...!<i>Fränkisches Reich</i> 260 Geschichte 687-840\$<b>svz</b> 670 M</p>
Match-und-Merge	<p>Bestimmte Typen von Hinweissätzen (Sammlungen, Grab- und Baudenkmäler, Handschriften gemäß § 719 RSWK ...) können wahrscheinlich im Rahmen eines Match-and-Merge-Verfahrens in den Übergangsregeln entsprechende Datensätze umgewandelt werden. Dabei werden mehrere zu einer Entität gehörende Hinweissätze mit der gleichen Kombination zu verknüpfender Deskriptoren zu einem Normdatensatz zusammengeführt, so dass aus mehreren Nichtdeskriptoren ein 1XX-Feld und mehrere 4XX- bzw. 5XX-Felder entstehen.</p> <p>Möglicherweise ist die Programmierung aber zu aufwändig und die Umarbeitung muss intellektuell erfolgen.</p> <p>Beispiel für frühere Hinweissätze in der SWD, ihre Migration in die GND und die korrekte Aufarbeitung:</p>

	<p>SWD:</p> <p>601  p Schadow, Gottfried &lt;Künstler&gt; / Berlin / Dorotheenstädtische Kirche / Grabmal des Grafen Alexander von der Mark  606 !...! p Mark, Alexander /von der  606 !...! s Grabmal  606 !...! g Berlin /  x Dorotheenstädtische Kirche  808  a AKL (umschrieben), Internet</p> <p>601  p Schadow, Gottfried &lt;Künstler&gt; / Grabmal des Grafen Alexander von der Mark  606 !...! p Mark, Alexander /von der  606 !...! s Grabmal  606 !...! g Berlin /  x Dorotheenstädtische Kirche</p> <p>601  g Berlin / Dorotheenstädtische Kirche / Grabmal des Grafen Alexander von der Mark  606 !...! p Mark, Alexander /von der  606 !...! s Grabmal  606 !...! g Berlin /  x Dorotheenstädtische Kirche</p> <p>... und noch fünf weitere Hinweissätze; insgesamt gibt es 8 Hinweissätze für die gleiche Entität.</p> <p>Migration:</p> <p>005 Tp1e  008 gib  100 Schadow, Gottfried\$gKünstler\$xBerlin\$xDorotheenstädtische Kirche\$xGrabmal des Grafen Alexander von der Mark  260 !...!Mark, Alexander\$cvon der  260 !...!Grabmal  260 !...!Dorotheenstädtische Kirche\$gBerlin</p> <p>005 Tp1e  008 gib  100 Schadow, Gottfried\$gKünstler\$xGrabmal des Grafen Alexander von der Mark  260 !...!Mark, Alexander\$cvon der  260 !...!Grabmal  260 !...!Dorotheenstädtische Kirche\$gBerlin</p> <p>005 Tg1e  008 gib  151 Berlin\$xDorotheenstädtische Kirche\$xGrabmal des Grafen Alexander von der Mark  260 !...!Mark, Alexander\$cvon der  260 !...!Grabmal  260 !...!Dorotheenstädtische Kirche\$gBerlin</p> <p>... und noch fünf weitere Hinweissätze ...</p> <p>Korrektur:</p>
--	---

	005 Tg1 008 gib 151 Dorotheenstädtische Kirche\$gBerlin\$xGrabmal des Grafen Alexander von der Mark 451 Grabmal des Grafen Alexander von der Mark\$gBerlin 500 !...!Mark, Alexander\$cvon der\$4feie 500 !...!Schadow, Gottfried\$4bilh 550 !...!Grabmal\$4obin 551 !...!Dorotheenstädtische Kirche\$gBerlin\$4obpa 551 !...!Berlin\$4orta
Register	Hinweissätze
Bearbeiter	Köhn, Bernhard, Scheven (DNB)